

Frühlingsgefühle: Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten

BERLIN – Im Wonnemonat Mai blüht die Lust auf Liebe auf. Die zunehmende Sonneneinstrahlung kurbelt neurochemische Prozesse im Gehirn an. Sie lösen diese Frühlingsgefühle aus. Damit die Lust unbeschwert bleibt, rät das IPF, sich vor sexuell übertragbaren Infektionen (STI) zu schützen. Wer unsicher ist, ob er oder sie sich angesteckt hat, sollte sich testen lassen.

Chlamydien: Gefahr ohne Symptome

Chlamydien gehören zu den häufigsten STI in Deutschland. Sie macht sich durch Symptome wie Ausfluss, Juckreiz oder Brennen beim Wasserlassen bemerkbar. Doch eine Infektion bleibt häufig unentdeckt. Der Grund: Sie verläuft bei bis zu 80 Prozent der Frauen ohne Symptome. Von den betroffenen Männern hat die Hälfte keine Beschwerden. Unbehandelt können die Erreger in die inneren Geschlechtsorgane aufsteigen und zu Entzündungen der Eileiter bzw. der Prostata, Samenleiter oder Nebenhoden führen. Mögliche Folge: Unfruchtbarkeit. Mit Antibiotika lassen sich die Erreger erfolgreich bekämpfen Folgeschäden vermeiden.

HIV: bei Frauen oft zu spät entdeckt

HIV-Infektionen lassen sich heute in den allermeisten Fällen gut beherrschen. Voraussetzung: eine frühzeitige Diagnose. Viele Frauen erfahren jedoch erst spät, dass sie HIV-positiv sind. 2013 erkannten Ärzte bei 54 Prozent der Patientinnen mit HIV-Erstdiagnose die Erkrankung erst im Spätstadium (Männer: 30 Prozent). Experten vermuten: Da HIV oft mit Drogenkonsum und häufig wechselndem, ungeschütztem Sex assoziiert wird, denken Ärzte und Patientinnen bei Beschwerden nicht an die Infektion. Frauen, die riskanten Sex hatten, sollten einen HIV-Test durchführen lassen. Die Kosten übernehmen die Krankenkassen, wenn Symptome einen Krankheitsverdacht nahelegen oder wenn ein bedeutsames Übertragungsrisiko vorliegt.

Weitere Informationen enthält der Beitrag „Im Fokus: STI“ auf www.vorsorge-online.de. Das IPF-Faltblatt „Sexuell übertragbare Krankheiten“ kann kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen werden. Zum Thema kann außerdem kostenlos ein DIN A 2-Poster bestellt werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann Faltblatt und as Poster auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts bzw. Posterwunsch angeben sowie Namen und vollständige Adresse.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

23.05.2016

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.de

www.vorsorge-online.de

twitter.com/vorsorgeonline

